



Tiere zählen

Weil Tiere zählen

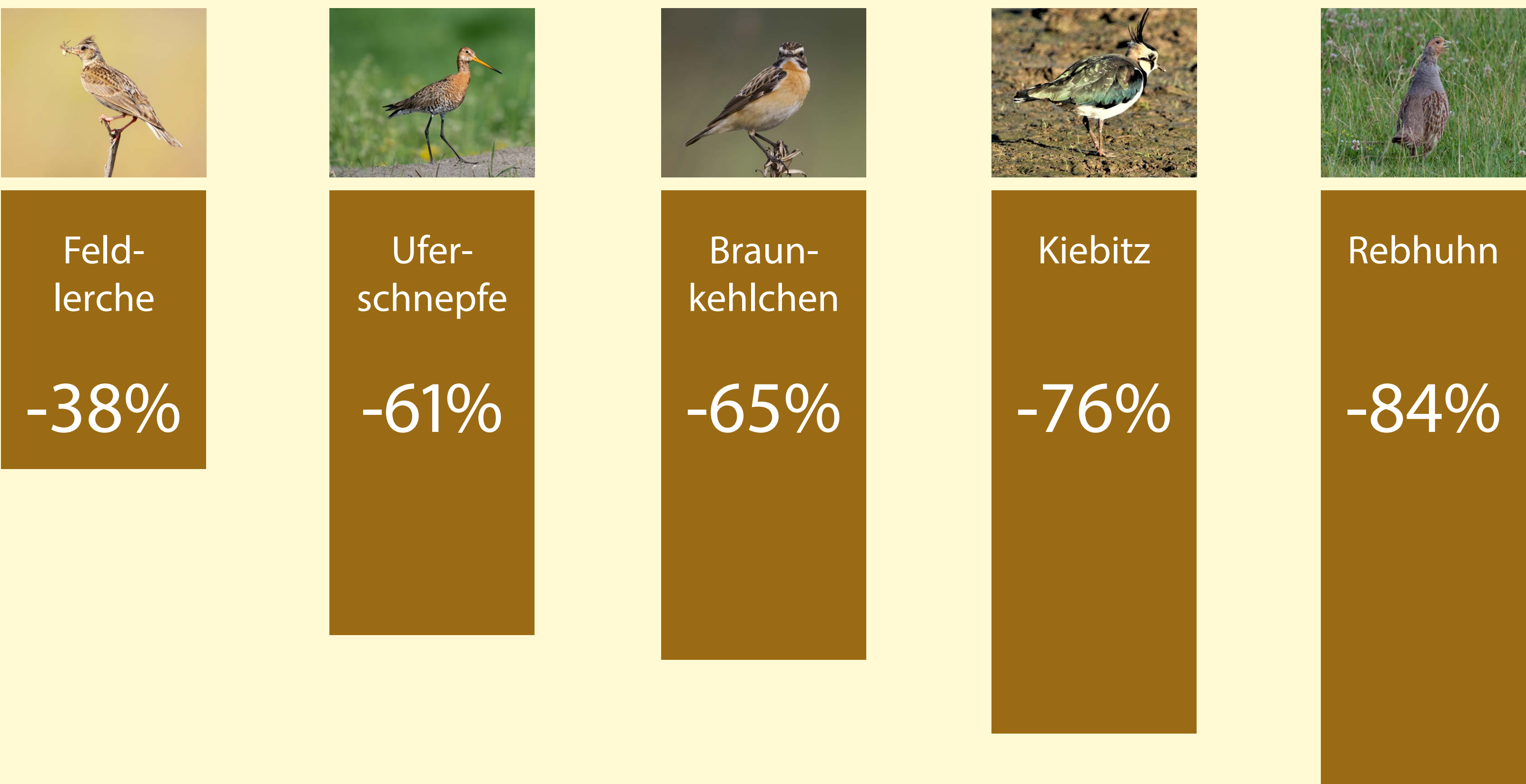
Auch Baden-Württemberg ist zweifellos vom weltweiten Artenrückgang betroffen. Damit wir bessere Aussagen treffen können, wie es um die Artenvielfalt bestellt ist, benötigen wir umfassendere Daten. Darum befassen sich beim Sonderprogramm viele Projekte gezielt mit dem Artenmonitoring. Einen Schwerpunkt bildet die Erfassung von Insekten, Vögeln und Fledermäusen.



Wir brauchen also nicht nur konkrete Naturschutzmaßnahmen, sondern auch dringend mehr Wissen. Mit genauen Informationen über den Zustand der heimischen Natur können wir besser



Fang von Insekten ganz klassisch mit Kescher



Bestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten in Agrarlandschaften 1990–2015 in Deutschland
(Quelle: Dachverband Deutscher Avifaunisten DDA 2017)

entscheiden, welche Schutzmaßnahmen die richtigen sind und können überprüfen, ob diese auch wirken.



Beim Monitoring kommt modernste Satellitentechnik zum Einsatz

Seit 2018 werden diese Wissenslücken verstärkt geschlossen. In diesem Jahr startete das landesweite Insektenmonitoring, das Aufschluss darüber gibt, wie es um die Insektenvielfalt im Wald, auf unseren Äckern, Wiesen und Weiden und in unseren Schutzgebieten bestellt ist. Heuschrecken, Laufkäfer und Schmetterlinge werden dabei ganz genau unter die Lupe genommen. Sie sind gleich-

zeitig ein Zeiger für die Qualität ihrer Lebensräume. Da Insekten die wichtigste Nahrungsquelle u. a. für unsere Vögel und Fledermäuse sind, wurden auch Untersuchungen zu den Greif-, weiteren Brutvögeln sowie den Fledermäusen im



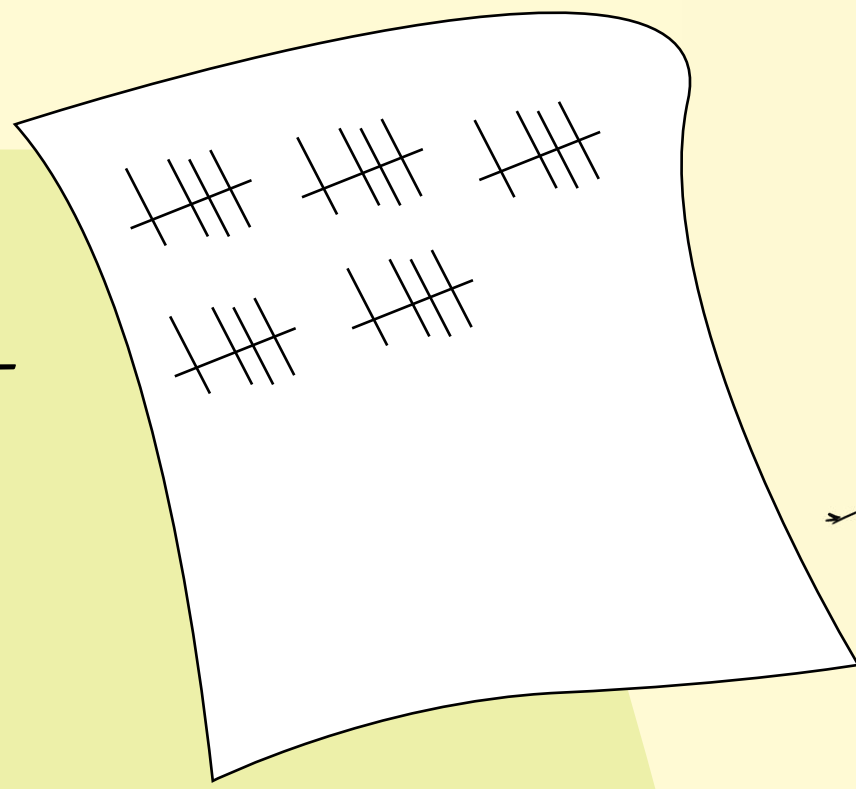
Vögel zu zählen ist hier nicht einfach

Land intensiviert. Es ist erforderlich zu wissen, wie es den Arten geht, die auf unsere Wälder, Wiesen und Äcker angewiesen sind. Dabei kommen auch Fernerkundungsmethoden zum Einsatz. Mit Satellitendaten und Luftbildern bekommt man schnell einen Überblick über große Landflächen und ihren Gesundheitszustand.

Mitmach-Tipp

Auch du kannst zu einem echten Monitoring-Profi werden. Alles, was du brauchst, ist ein Klemmbrett, ein Blatt Papier, einen Stift und ein Bestimmungsbuch. Es gibt inzwischen auch tolle Bestimmungs-Apps, wie z. B. Naturblick oder Flora incognita.

Versuche, regelmäßig zur gleichen Zeit am selben Ort so viele Tiere und Pflanzen wie möglich zu zählen und aufzuschreiben. Wie verhalten sich die Tiere? Welche Veränderungen kannst du bei den Pflanzen feststellen?





Großer Abendsegler



Wechselkröte